

Kleinkinzig- und Rötenbachtal

Steckbrief

7616-341

Das FFH-Gebiet „Kleinkinzig- und Rötenbachtal“ ist etwa 106 ha groß und besteht aus 10 Teilflächen. Es befindet sich vollständig im Bereich des Naturparks „Schwarzwald Mitte/Nord“. Das Naturschutzgebiet „Glaswiesen und Glaswald“ reicht kleinflächig in einen Teilbereich des FFH-Gebiets hinein. Das Gebiet liegt zum überwiegenden Teil im Landkreis Freudenstadt, ein kleiner Teil im Landkreis Rottweil. Es umfasst Teile der Gemarkungen der Stadt Alpirsbach sowie der Gemeinden Schenkenzell und Loßburg.

Besonderheiten

Entlang der Talhänge der Kinzig, der Kleinen Kinzig und des Rötenbachs führte die jahrhundertlange extensive Grünlandnutzung durch den Menschen zur Entstehung artenreicher Mähwiesen. Traditionell werden diese blütenbunten Wiesen ein- bis zweimal pro Jahr gemäht. Eine Düngung erfolgt nur in geringem Maße oder unterbleibt ganz.

Innerhalb Europas sind die artenreichen Mähwiesen in

Südwestdeutschland besonders vielfältig ausgeprägt. Damit haben wir eine ganz besondere Verantwortung für den Erhalt dieses Lebensraums. In den letzten 50 Jahren ist ein Großteil der artenreichen Mähwiesen verloren gegangen. Im FFH-Gebiet „Kleinkinzig- und Rötenbachtal“ können Sie diese Wiesen dagegen noch erleben.



Vielfalt gemeinsam bewahren

Mit dem Großen Mausohr ist die größte bei uns heimische Fledermausart im FFH-Gebiet zu Hause – allerdings nur von September bis April. Während dieser Zeit halten die Tiere in einem Stollen ihren Winterschlaf. Das Große Mausohr kann eine Körperlänge von 8 Zentimetern und eine Spannweite von über 40 Zentimetern erreichen.



Die etwas kleinere Wimperfledermaus überwintert ebenfalls schlafend im Gebiet. Hierzu benötigt sie tiefe Stollen und Höhlen. Lediglich im südwestlichen Teil Baden-Württembergs leben noch 600 Tiere dieser Art.

Neben den eingangs beschriebenen artenreichen Mähwiesen treten im FFH-Gebiet noch weitere europaweit bedeutsame Lebensräume auf. Hierzu zählen zum Beispiel fließgewässerbegleitende feuchte Hochstaudenfluren oder Auenwälder mit Erle, Esche und Weide.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir diese vielfältige Mittelgebirgslandschaft als europäisches Naturerbe erhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Regierungspräsidium Karlsruhe.

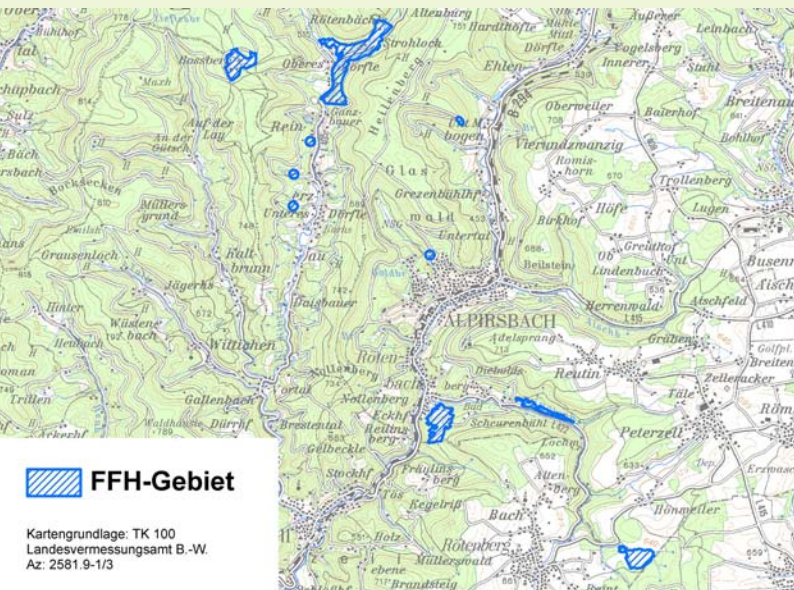
Abteilung5@rpk.bwl.de

Tel. (0721) 926-4351

Ihre Ansprechpartner sind:

Jens Jeßberger, Ulrich Mahler

1. Auflage Februar 2009



FFH-Gebiet